

## Blog-Interview mit Susanne Ulrike Maria Albrecht

F.: Hallo Susanne, herzlich willkommen und vielen Dank, daß Du Dir die Zeit für dieses Interview nimmst. Du bist Autorin und hast schon viele Bücher geschrieben, kannst Du sagen, wie lange Du schon schreibst und wie viele Bücher Du schon gemacht hast?

S.: Hallo Lüder, der Dank ist ganz auf meiner Seite. Geschrieben habe ich eigentlich schon immer. Offiziell aber erst seit 2005. Ich habe zahlreiche Veröffentlichungen in Literaturmagazinen und Anthologien vorzuweisen. Die Anzahl von Einzelpublikationen beläuft sich derzeit auf drei. Meinen demnächst erscheinenden Lyrikband „Weiße Hochzeit“ mitgerechnet.

F.: Gibt es etwas, das Du benennen könntest, was Dich beim Schreiben am meisten fasziniert?

S.: Ja, schöpferisches Schreiben verleiht Flügel und das ist faszinierend. „Es ist Qual und Lust zugleich, - wie Friedrich Schiller es trefflich formuliert hat - trägt über den Körper hinaus, überwindet ihn und ist doch gleichzeitig der Wunsch nach vollendeter, Gestalt gewordener Körperlichkeit.“

Susanne Ulrike Maria Albrecht Eitersbergstraße14 66482 Zweibrücken Deutschland Tel.:06332-206580 E-Mail: <a href="mailto:engel0311@gmx.de">engel0311@gmx.de</a> Homepage: <a href="http://engel0311.jimdo.com/">http://engel0311.jimdo.com/</a> Weblog: <a href="http://www.blogigo.de/ENGEL0311">http://www.blogigo.de/ENGEL0311</a>
--

F.: Welche Rolle spielt Deiner Meinung nach die Literatur speziell in der heutigen Zeit? Oder was denkst Du, ob sich die Rolle der Literatur mit der Zeit verändert, denn Stil und Ausdruck haben sich ja ohne Zweifel verändert?

S.: Meiner Meinung nach spielt die Literatur in der heutigen Zeit eine große Rolle. Und kann auch viel bewirken. Zweifellos haben sich Stil und Ausdruck verändert. Genau wie in der Musik. Man betrachte sich nur einmal die Texte von Falco und Rio Reiser. Die nach wie vor zu den größten Lyrikern zählen. Deren Wortakrobatik hat bis zum heutigen Tag nichts an Aktualität eingebüßt. Und an erster Stelle steht Friedrich Schiller. Er ist der wichtigste Vertreter der klassischen deutschen Literatur und populärer denn je. Er ist allgegenwärtig. Jeder von uns benutzt doch täglich seine Zitate - wissentlich oder unwissentlich.

F.: Siehst Du eine gesellschaftliche Aufgabe, welche die Kunst, insbesondere die Literatur zu erfüllen hat?

S.: Literatur sollte Interesse wecken, aufrütteln und begeistern. Jeder Mensch braucht immer wieder im Leben Impulse und Ermutigung!

F.: Es gibt heute viele Kriege auf der Welt, die geführt werden, ohne daß den meisten Menschen klar ist, worum es wirklich bei diesen Kriegen geht. Denkst Du, die Literatur könnte eine Form der Aufklärung schaffen und wenn ja, wie sähe diese Form aus?

S.: Es ist eine Tragödie. Das meiste Elend in der Welt resultiert aus den vielen Kriegen, die sinnlos angezettelt werden. Und am Ende weiß ohnehin niemand mehr warum sie geführt wurden.

Literatur kann und muss immer eine Form der Aufklärung schaffen. Und es ist unsere menschliche Pflicht, dass wir uns gegen Krieg und Terror aussprechen. Jeder einzelne Mensch kann etwas beitragen! Eine sehr beachtenswerte Form der Aufklärung hat Slov ant Gali mit seinem Friedensblog geschaffen.

Susanne Ulrike Maria Albrecht  
 Eitersbergstraße14  
 66482 Zweibrücken  
 Deutschland  
 Tel.:06332-206580  
 E-Mail: [engel0311@gmx.de](mailto:engel0311@gmx.de)  
 Homepage: <http://engel0311.jimdo.com/>  
 Weblog: <http://www.blogigo.de/ENGEL0311>

F.: Welche Themen sind für Dich persönlich wichtig und gibt es welche davon, die Du auch versuchst in Deinen Büchern zum Ausdruck zu bringen?

S.: Tiere liegen mir persönlich sehr am Herzen. Wie auch wir Menschen sind Tiere ebenfalls ein Teil der Natur, mit einem Schmerzempfinden, das dem des Menschen in nichts nachsteht und mit der gleichen Spiritualität ausgerüstet. Der einzige Unterschied ist, dass Tiere die besseren Menschen sind. Wenn ein Bild durch die Welpresse geht, dass einen toten Delphin zeigt, sollten wir uns alle berufen fühlen für die Rechte der Tiere einzutreten. Delphine schlafen mit einem offenen Auge ... Und wenn aus diesem Auge dann Blut läuft, da blutet mir das Herz. Rettet die Delphine! („Der Gesang der Delphine“ von Susanne Ulrike Maria Albrecht) Rettet die Tiere! Der Welttierschutztag wird alljährlich am 04.Oktober, dem Todestag des Heiligen Franz von Assisi, von vielen Tierschutzorganisationen weltweit begangen. An diesem Tag denken wir, Menschen daran, dass die Tiere unsere Brüder und Schwestern sind, Geschöpfe

Gottes! Wir sollten jeden Tag daran denken und bitte unbedingt so handeln! Lord Byron hat es mit seinem wunderschönen Gedicht „Sobald ein stolzer Mensch zur Erde kehrt“ auf den Punkt gebracht.

F.: Wie wichtig ist für Dich die Sprache an sich, legst Du besonderen Wert auf den Gebrauch der Sprache über das umgangssprachliche hinaus und inwiefern ist Dir Deine Art, Sprache zu verwenden, wichtig, bzw., hast Du ein besonderes Ausdrucksmittel?

S.: Als Worthändler ist die Sprache an sich, für mich sehr wichtig. Ja, ich lege besonderen Wert auf den Gebrauch der Sprache und bin bemüht mit meiner Art, Sprache zu verwenden, dem Leser seine Fantasie zu beflügeln. Wenn einer meiner Texte jemandem so zu Herzen geht wie Lord Byron's obengenanntes Gedicht verfasst zu Ehren von Boatswain, seinem treuen Neufundländer, mich immer wieder zu Tränen rührt, dann bin ich in der Tat ein glücklicher Hund.

F.: Darf ich fragen, welchen Schriftsteller Du besonders magst? Vielleicht gibt es auch mehrere?

S.: Sehr gerne! Friedrich Schiller kommt immer an erster Stelle. Joseph von Eichendorff, Novalis, Antoine de Saint-Exupery, Paul Celan, Rainer Maria Rilke.

Susanne Ulrike Maria Albrecht  
Eitersbergstraße14  
66482 Zweibrücken  
Deutschland  
Tel.:06332-206580  
E-Mail: [engel0311@gmx.de](mailto:engel0311@gmx.de)  
Homepage: <http://engel0311.jimdo.com/>  
Weblog: <http://www.blogigo.de/ENGEL0311>

F.: Zum Abschluß, was würdest Du kritisch bemerken, im Hinblick auf die Berichterstattung der Medien, was oder wie sollte vielleicht mehr, bzw. anders über Literatur berichtet werden?

S.: Ich denke, dass im großen und ganzen die Art und Weise, wie über Literatur berichtet wird in Ordnung ist.

Ich bedanke mich vielmals für dieses spannende Interview!

Ich danke Dir, Lüder!

F.: Ich Danke Dir, werte Susanne!